

CHILDHOOD-HAUS

FRANKFURT

Gemeinsam für Kinderschutz in Hessen

FACHTAGUNG

zur multiprofessionellen Arbeit im Kinderschutz
am Beispiel des Konzepts Childhood-Haus

27. Nov.
Einlass ab 8:45 Uhr
Goethe-Universität
Campus Westend

HESSEN



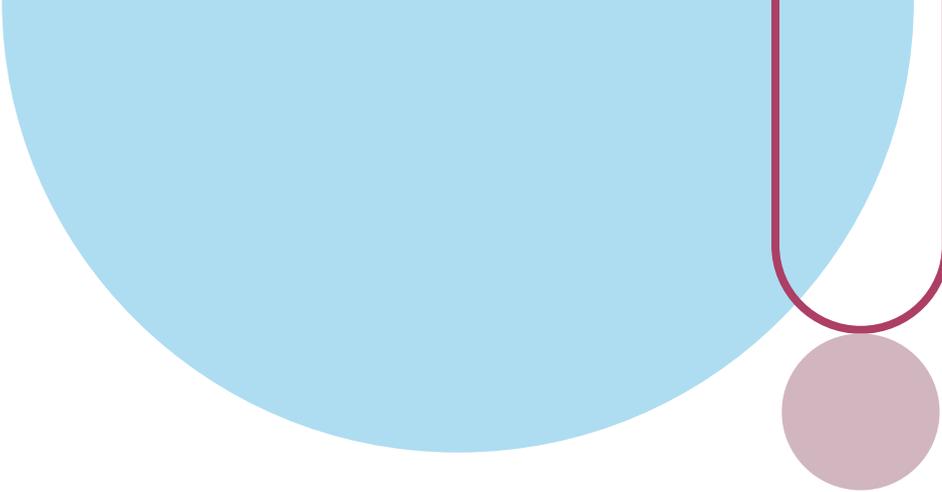
Hessisches Ministerium
für Soziales und Integration

UNIVERSITÄTS
KLINIKUM FRANKFURT
GOETHE-UNIVERSITÄT



CHILDHOOD

WORLD CHILDHOOD FOUNDATION
FOUNDED BY H.M. QUEEN SILVIA OF SWEDEN



Das Wohl des Kindes im Zentrum: **Childhood-Haus Frankfurt**

Kinder und Jugendliche, die körperliche Gewalt, sexualisierte Gewalt oder Vernachlässigung erleiden, tragen oft ein Leben lang an den Folgen und müssen viele Hürden in der Aufarbeitung nehmen. Welche Unterstützung betroffene junge Menschen erfahren und wie traumasensibel wir in unseren Systemen auf sie zugehen, macht für die Bewältigung des Erlebten einen großen Unterschied.

Hier setzt das Konzept Childhood-Haus an. Die Bedürfnisse und das Wohl von Kindern und Jugendlichen, die von körperlicher Gewalt, sexualisierter Gewalt oder Vernachlässigung betroffen sind oder Zeug*innen von Gewalt wurden, werden hier zentral in den Blick genommen. Ziel ist, eine Retraumatisierung zu vermeiden und ihre Resilienz zu fördern. Die Räumlichkeiten der multiprofessionellen ambulanten Anlaufstelle sind dabei so gestaltet, dass sie den besonderen Bedürfnissen traumatisierter junger Menschen entsprechen.

In einem Childhood-Haus kommen speziell geschulte multiprofessionelle Akteurinnen und Akteure aus Medizin und Psychologie, des Jugendamts, der Polizei und der Justiz zusammen, um betroffenen Kindern und Jugendlichen belastende Wege und Mehrfachuntersuchungen zu ersparen sowie die Vernehmungen zu minimieren. Sie erfahren eine spezialisierte traumainformierte Begleitung durch alle Abläufe hindurch und Hilfestellung in der Bewältigung des Erlebten.

Wie genau das Konzept dieses ersten multiprofessionellen ambulanten Kinderschutzzentrums in Hessen funktioniert, wird im Rahmen der Fachtagung beleuchtet. Ferner wird das Childhood-Haus in den größeren Kontext des Kinderschutzes und der Kinderrechte in Hessen eingeordnet und die Einbindung der erweiterten Strukturen, in denen Kinder gesehen werden, thematisiert. Im Rahmen von Workshops haben Teilnehmende außerdem die Möglichkeit, verschiedene Aspekte rund um Kinder- und Gewaltschutzthemen an der Schnittstelle unterschiedlicher Disziplinen zu vertiefen.



Datum: Montag, 27.11.2023
Ort: Goethe-Universität, Campus Westend, Casino-Gebäude
Zugang: Nina-Rubinstein-Weg 1, 60323 Frankfurt a. M.
Einlass: ab 8:45 Uhr
Start: 9:30 Uhr
Ende: ca. 17:00 Uhr

Programm

Moderation

Joanna Cimring

BRAND connect a division of BRAND FACTORY GmbH

09:30 Uhr Start der Fachtagung – Grußworte

Herr Staatsminister Kai Klose

Hessischer Minister für Soziales und Integration

Herr Prof. Dr. Jürgen Graf

Ärztlicher Direktor und Vorstandsvorsitzender des Universitätsklinikums
Frankfurt a. M.

Frau Dr. Astrid Helling-Bakki

Geschäftsführerin der World Childhood Foundation Deutschland,
Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin

09:45 Uhr Fachvortrag 1 – Impulsvortrag

Das Childhood-Haus am Standort Frankfurt a. M.

Der Vortrag vermittelt einen ersten virtuellen Eindruck der Räumlichkeiten des Childhood-Hauses Frankfurt und stellt die Entstehungsgeschichte sowie die konkrete Umsetzung des Childhood-Haus-Konzeptes am Standort Frankfurt a. M. interdisziplinär dar.

Herr Prof. Dr. Matthias Kieslich

Universitätsklinikum Frankfurt a. M., Leiter des Hessischen
Kindervorsorgezentrums

Herr Prof. Dr. Marco Baz Bartels

Universitätsklinikum Frankfurt a. M., Leiter der medizinischen
Kinderschutzambulanz

Herr Andreas Grunau

Kriminalhauptkommissar, Polizeipräsidium Frankfurt a. M.,
Leiter Ermittlungsgruppe UA1 der BAO Fokus

Frau Diana Reichmann

Oberstaatsanwältin, Staatsanwaltschaft Frankfurt a. M.

Frau Dr. Mirja Keller

Psychologische Fachstelle Kinderschutz, Jugend- und
Sozialamt der Stadt Frankfurt a. M.

Frau Anke Siebert

Jugend- und Sozialamt Frankfurt a. M., Teamleitung
Team Kinder- und Jugendschutz

10:20 Uhr Fachvortrag 2 – Impulsvortrag

Kinderschutzstrukturen und kindgerechte Verfahren vor dem Hintergrund des Landesaktionsplans zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexualisierter Gewalt – Das Childhood-Haus Frankfurt als ein zentraler Umsetzungsschritt

Der Vortrag beleuchtet die hessischen Strukturen des Kinderschutzes und die Rechte des Kindes im Rahmen juristischer und behördlicher Verfahren. Bereits Erreichtes, Ziele und Perspektiven werden im Kontext des novellierten Landesaktionsplans eingeordnet und der Mehrwert des Konzepts Childhood-Haus wird aus Landesperspektive dargestellt.

Frau Alexandra Kirchhoff-Szabo

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Abteilung Familie, Referat Familienpolitik, Kinderschutz und Frühe Hilfen

Frau Julia Schäfer

Hessisches Ministerium der Justiz, Referatsleiterin Opferbelange im Strafverfahren

Herr Jürgen Godulla

Hessisches Ministerium des Innern und für Sport, Referatsgruppe Einsatz, Kriminalitätsbekämpfung, Verkehr, Prävention
Landespolizeipräsidium

10:55 Uhr Blitzlichtrunde

Das Childhood-Haus Frankfurt – gemeinsam für Kinderschutz in Hessen – Ziele und Perspektiven

Frau Elke Voitl

Dezernentin für Soziales und Gesundheit der Stadt Frankfurt a. M.

Herr Stefan Müller

Polizeipräsident des Polizeipräsidiums Frankfurt a. M.

Frau Susanne Wetzel

Präsidentin des Amtsgerichts Frankfurt a. M.

Herr Prof. Dr. Matthias Kieslich

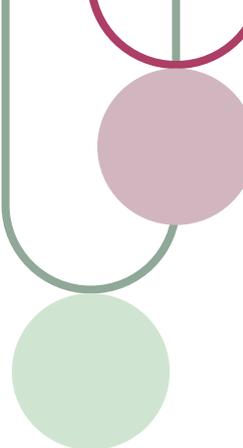
Universitätsklinikum Frankfurt a. M., Leiter des Hessischen Kindervorsorgezentrums

Frau Dr. Astrid Helling-Bakki

Geschäftsführerin der World Childhood Foundation Deutschland, Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin

Frau Miriam Zeleke

Beauftragte der Landesregierung für Kinder- und Jugendrechte



11:20 Uhr Kaffeepause

11:40 Uhr Fachvortrag 3 – Impulsvortrag

Schnittstellen von Psychiatrie/Psychotherapie und Rechtspsychologie im Kontext der Verfahren im Childhood-Haus

In diesem Vortrag sollen die Aufträge und Schnittstellen von Psychiatrie/Psychotherapie und Rechtspsychologie im Kontext der verschiedenen Verfahren in einem Childhood-Haus beleuchtet werden. Eine genauere Differenzierung der professionellen Rollen und Aufträge sowie der im Alltag auftretenden praktischen Fragen soll eingehender betrachtet werden. Während der erste Teil des Vortrags auf einer Metaebene die Schnittstellen und Kontroversen aufzeigt sowie Grenzen und Möglichkeiten der Zusammenarbeit darstellt, wird im zweiten Teil anhand von praktischen Erfahrungen aus der Kinderschutzambulanz der Charité und dem Childhood-Haus Berlin die Schnittstelle zur Rechtspsychologie erläutert.

Frau Prof. Dr. Sibylle M. Winter

stellv. Klinikdirektorin der Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters, Charité, und Leitung Childhood-Haus Berlin

Frau Prof. Dr. Eva Möhler

Direktorin Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie Universitätsklinikums des Saarlandes

12:20 Uhr Fachvortrag 4 – Impulsvortrag

Die Bedeutung von Kinderrechten und Kinder- und Jugendpartizipation im Kontext Childhood-Haus

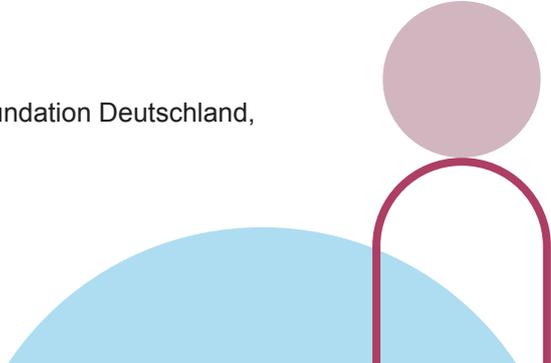
In diesem Vortrag soll eruiert werden, welche Bedeutung Kinderrechte in unserer alltäglichen Handlungspraxis haben und wie Kinder- und Jugendpartizipation dazu beitragen kann, professionelles Handeln zu verändern. Zudem soll der Frage nachgegangen werden, wie ein Perspektivwechsel sowie eine konsequente Umsetzung der Qualitätsstandards des Childhood-Haus-Konzepts die strukturelle Verankerung der Kinderrechte stärken können.

Frau Prof. Sabine Andresen

Leiterin des Arbeitsbereichs Sozialpädagogik und Familienforschung der Goethe-Universität Frankfurt a. M.

Frau Dr. Astrid Helling-Bakki

Geschäftsführerin der World Childhood Foundation Deutschland, Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin



13:00 Uhr Mittagspause

14:00 Uhr Workshops – Session 1

- 1.1 Altersgerechte und traumasensible Vernehmungen im Ermittlungsverfahren – Die audiovisuelle Vernehmung junger Opferzeug:innen
- 1.2 Lotsen in und zwischen den Systemen – Das koordinierende Fallmanagement im Childhood-Haus
- 1.3 Interprofessionelle Netzwerke und Beratungsstellen im Kontext des Childhood-Haus-Konzepts am Beispiel der Netzwerke Frühe Hilfen und der Beratungsstelle für Hilfe und Schutz bei Gewalt

15:15 Uhr Kaffeepause

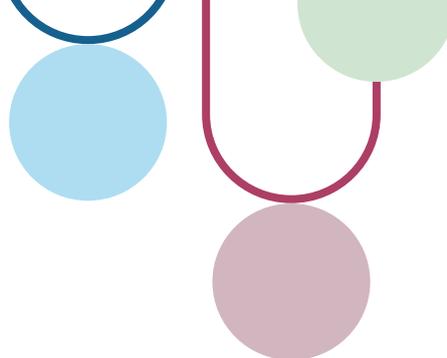
15:35 Uhr Workshops – Session 2

- 2.1 Richterliche Vernehmung – Aussagepsychologie – Psychotherapie – Wie passt das alles zusammen?
- 2.2 Gelingende Kooperation zur Einschätzung einer Kindeswohlgefährdung – Die Verantwortungsgemeinschaft von Jugendamt und Familiengericht sowie die Kinderschutzmedizinische Befundung in der Alltagspraxis
- 2.3 Jugendliche als Expertinnen und Experten im Kinderschutz: Perspektiven auf die Zusammenarbeit mit erwachsenen Fachkräften

16:40 Uhr Ergebnisse der Workshops im Plenum

17:00 Uhr Ende

Bitte wählen Sie aus jeder Workshop-Session (1+2) jeweils einen Workshop aus, sodass Sie an maximal zwei Workshops teilnehmen können. Bitte beachten Sie, dass die Teilnehmerzahl pro Workshop begrenzt ist, es gilt die Reihenfolge der Anmeldungen!



Workshops – Session 1

1.1 Altersgerechte und traumasensible Vernehmungen im Ermittlungsverfahren – Die audiovisuelle Vernehmung junger Opferzeug:innen

In Kurzvorträgen wird die Herangehensweise und Durchführung einer ersten polizeilichen Vernehmung bis zu einer richterlichen Vernehmung erläutert. In diesem Kontext sollen Erfahrungswerte und Vorteile der Zusammenarbeit mit der Psychologin der Kinderschutzambulanz Frankfurt a. M. dargestellt werden. Die bereits gelebte interdisziplinäre Zusammenarbeit gibt einen guten Ausblick auf eine kindgerechte Justiz im Childhood-Haus Frankfurt.

Frau Franziska Dieter

Kriminalkommissarin, Polizeipräsidium Frankfurt a. M., Ermittlerin des UA1 der BAO Fokus

Herr Andreas Grunau

Kriminalhauptkommissar, Polizeipräsidium Frankfurt a. M., Leiter Ermittlungsgruppe UA1 der BAO Fokus

Frau Julia Trinte-Schöps

Richterin am Amtsgericht Frankfurt a. M. (Jugendgericht)

Frau Kerstin Meyer

Kinder- und Jugendlichenpsychologin der medizinischen Kinderschutzambulanz Frankfurt a. M.

1.2 Lotsen in und zwischen den Systemen – Das koordinierende Fallmanagement im Childhood-Haus

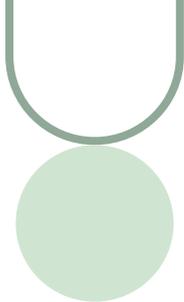
Das Childhood-Haus ist eine kinderfreundliche, interdisziplinäre, ambulante Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche, die körperliche und sexualisierte Gewalt (mit-)erlebt haben. Verschiedene Professionen der Medizin, der Polizei und Justiz, des Jugendamts und der Kinder- und Jugendpsychologie arbeiten hier unter einem Dach zusammen. Die koordinierende Fachkraft wahrt den Blick auf das Wohl und die Perspektive des Kindes im Netzwerk. Wie kann ein multiprofessionelles Arbeiten mit so unterschiedlichen Disziplinen gelingen und kindgerechte Justiz umgesetzt werden? Am Beispiel des Childhood-Hauses Schwerin in Trägerschaft des Jugendamtes werden die Abläufe im Workshop dargestellt.

Frau Nadine Schirmmacher

Landeshauptstadt Schwerin, Dezernat II – Jugend, Soziales und Gesundheit, Fachdienst Jugend-, Case Managerin des Childhood-Hauses Schwerin

Frau Anke Siebert

Jugend- und Sozialamt Frankfurt a. M., Teamleitung Team Kinder- und Jugendschutz



1.3 Interprofessionelle Netzwerke und Beratungsstellen im Kontext des Childhood-Haus-Konzepts am Beispiel der Netzwerke Frühe Hilfen und der Beratungsstelle für Hilfe und Schutz bei Gewalt

Im Childhood-Haus steht das Kindeswohl im Zentrum allen Handelns. Gelingen kann dies nur durch funktionierende interprofessionelle Netzwerke und durch einen guten und direkten Kontakt zu den jungen Menschen. In diesem Workshop werden die Aufgaben und Ziele verschiedener Beratungsstellen, die sich mit Gewalt beschäftigen, wie auch die seit 2012 bundesweit etablierten Netzwerke Frühe Hilfen, dargestellt. Zudem wird ein Fokus auf die dringende Notwendigkeit interprofessioneller Netzwerke im Kinderschutz gelegt. Es soll erarbeitet werden, welcher Mehrwert für die Netzwerke und Beratungsstellen durch das Childhood-Haus entstehen kann, welche Veränderungen sich ergeben, aber auch, welche Entwicklungsziele noch gesehen werden. Intention, Genese, Chancen und Herausforderungen der aktuellen Arbeit und der Gewinn für den Kinderschutz und die Kooperation mit dem Childhood-Haus stehen damit im Fokus.

Frau Anna Sica-Ott

Leitung der Beratungsstelle, Kinderschutzbund Frankfurt a. M.

Frau Sabine Stahl

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Landeskoordinierungsstelle „Frühe Hilfen“

Frau Dr. Mirja Keller

Psychologische Fachstelle „Kinderschutz“, Jugend- und Sozialamt der Stadt Frankfurt a. M.

Workshops – Session 2

2.1 Richterliche Vernehmung – Aussagepsychologie – Psychotherapie – Wie passt das alles zusammen?

In diesem Workshop laden Edwin Pütz, Ermittlungsrichter am Amtsgericht Düsseldorf, und Frau Prof. Dr. Eva Möhler, Direktorin der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie des Universitätsklinikums des Saarlands, dazu ein, über die Aufgaben und Verfahren im Kontext der Vernehmung, der Aussagepsychologie und Psychotherapie im Rahmen des Childhood-Haus-Alltags zu sprechen. Teilnehmende des Workshops sollen dazu eingeladen werden, in den Austausch zu gehen und Fragen gemeinsam zu diskutieren.

Herr Edwin Pütz

Ermittlungsrichter am Amtsgericht Düsseldorf

Frau Prof. Dr. Eva Möhler

Direktorin der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie des Universitätsklinikums des Saarlandes





2.2 Gelingende Kooperation zur Einschätzung einer Kindeswohlgefährdung – Die Verantwortungsgemeinschaft von Jugendamt und Familiengericht sowie die Kinderschutzmedizinische Befundung in der Alltagspraxis

Eine Kindeswohlgefährdungseinschätzung ist komplex und erfordert ein transdisziplinäres Vorgehen, um einen guten Blick auf die jungen Menschen und ihre Ausgangslagen gewährleisten zu können. Verschiedene Akteur:innen arbeiten Hand in Hand, u.a. die Bereiche Medizin, Justiz, Jugend- und Sozialamt sowie Rechtsmedizin. Im Rahmen eines Strafverfahrens steht das Childhood-Haus als Anlaufstelle für die betroffenen Kinder und Jugendlichen, aber auch für die zuständigen Professionen zur Verfügung. In diesem Workshop soll der Blick auf die multidisziplinäre, behördenübergreifende Zusammenarbeit im Rahmen einer Kindeswohlgefährdungseinschätzung gelenkt werden. Wie sind die Abläufe der jeweiligen Professionen im Kinderschutz? Wann kommt das Childhood-Haus ins Spiel? Wie wird im Rahmen einer Kindeswohlgefährdungseinschätzung im Childhood-Haus gearbeitet?

Frau Ines Röbbelen

Jugend- und Sozialamt Frankfurt a. M., Grundsatz Kinder- und Jugendhilfe

Frau Dr. Mirja Keller

Jugend- und Sozialamt Frankfurt a.M., Psychologische Fachstelle Kinderschutz

Frau Sarah Hoffman

Amtsgericht-Familiengericht Frankfurt a.M.

Herr Prof. Dr. Marco Baz Bartels

Childhood-Haus Frankfurt/med. Kinderschutzambulanz des Universitätsklinikums Frankfurt a. M.

2.3 Jugendliche als Expertinnen und Experten im Kinderschutz: Perspektiven auf die Zusammenarbeit mit erwachsenen Fachkräften

In diesem Workshop laden Nina Schaumann und mehrere junge Menschen aus Hessen Sie ein, schutzrelevante Aspekte aus Jugendsicht noch besser zu verstehen. Dafür präsentieren sie die Ergebnisse ihrer Zukunftswerkstatt zum Thema Kinderschutz und geben Ihnen Anregungen mit auf den Weg, welche Art der Ansprache, der Haltung und des Umgangs sich junge Menschen von Fachkräften wünschen, um Schutz suchen und finden zu können. Jugendbeteiligung, gestaltet von Jugendlichen unter Begleitung und Moderation von Nina Schaumann und Miriam Zeleke.

Frau Nina Schaumann (M. A.)

Wissenschaftliche Fachreferentin sexualisierte Gewalt und Grenzverletzungen gegen Kinder und Jugendliche, Goethe-Universität Frankfurt a.M.

Frau Miriam Zeleke

Beauftragte der hessischen Landesregierung für Kinder- und Jugendrechte

Goethe-Universität
 Campus Westend/Casino-Gebäude
 Nina-Rubinstein-Weg 1
 60323 Frankfurt a. M.

Parkhäuser in der Umgebung:

Parkhaus Palmengarten
 Siesmayerstraße 61
 60323 Frankfurt a. M.



Parkplätze sind vor Ort, aufgrund des laufenden Semesters, nicht vorhanden, weshalb die Anreise via öffentliche Verkehrsmittel empfohlen wird.

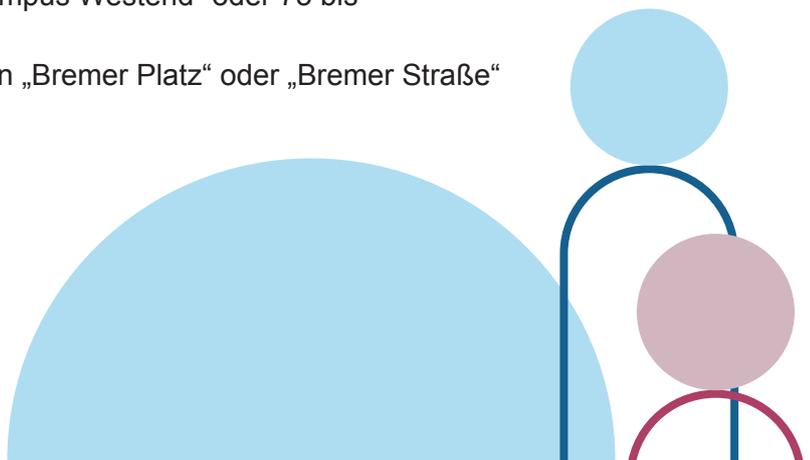
Anfahrtswege (Auto und öffentliche Verkehrsmittel)

Anreise mit dem Pkw:

- Am Autobahnkreuz „Nordwestkreuz Frankfurt“ (A5/A66) auf die A66 Richtung F-Stadtmitte/Miquelallee
- Die Autobahn endet an der Stadtgrenze und geht in die Miquelallee über
- An der ersten Ampel rechts in die Hansaallee abbiegen
- Verlassen Sie die Hansaallee an der zweiten Ampel und biegen Sie rechts in die Bremer Str. ein
- An der nächsten Ampel wieder rechts in die Fürstenberger Straße einbiegen
- **Nach ca. 200 m befindet sich auf der rechten Seite der Campus Westend**

Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln:

- Vom Hauptbahnhof mit der U4 oder U5 zum „Willy-Brandt-Platz“, von dort weiter mit
- U-Bahn Linien U1, U2, U3, U8 bis Haltestelle „Holzhausenstraße“, dann 300 m Fußweg über Bremer Straße zum Campus
- Bus: Linien 36 + 75 bis Haltestelle „Uni Campus Westend“ oder 75 bis „Max-Horkheimer-Straße“
- Linie 64 vom Hauptbahnhof bis Haltestellen „Bremer Platz“ oder „Bremer Straße“



Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung unter:

<https://eveeno.com/216477199>

Anmeldeschluss: 15. November 2023

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, es gilt die Reihenfolge der Anmeldungen.

Die Teilnahmegebühr für die eintägige Fachtagung beträgt **45,00 EUR**

inkl. 19 % MwSt. (netto 37,82 EUR zzgl. 7,18 EUR MwSt.).

Die Teilnahmegebühr ist ausschließlich über das Anmeldeportal zu entrichten:

<https://eveeno.com/216477199>

Eine Zahlung vor Ort ist leider nicht möglich.

Veranstaltungsort:

Goethe-Universität
(Campus Westend/Casino-Gebäude)
Nina-Rubinstein-Weg 1
60323 Frankfurt a. M.

Veranstaltungsdatum:

27. November 2023
von 09:30 bis 17:00 Uhr



Scan mich!

Fachtagungsbüro

BRAND FACTORY GmbH
Ernst-Griesheimer-Platz 6A
63071 Offenbach

Kontakt

Doreen Flebbe
Charlotte Wachs
E-Mail: event@brand-factory.de

